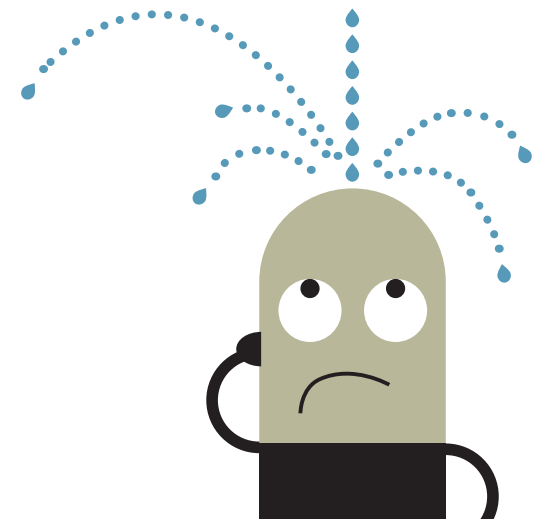


# 7 Gründe ...

**... warum in Deutschland immer noch  
so viel Trinkwasser verloren geht.  
Und was dagegen getan werden kann.**



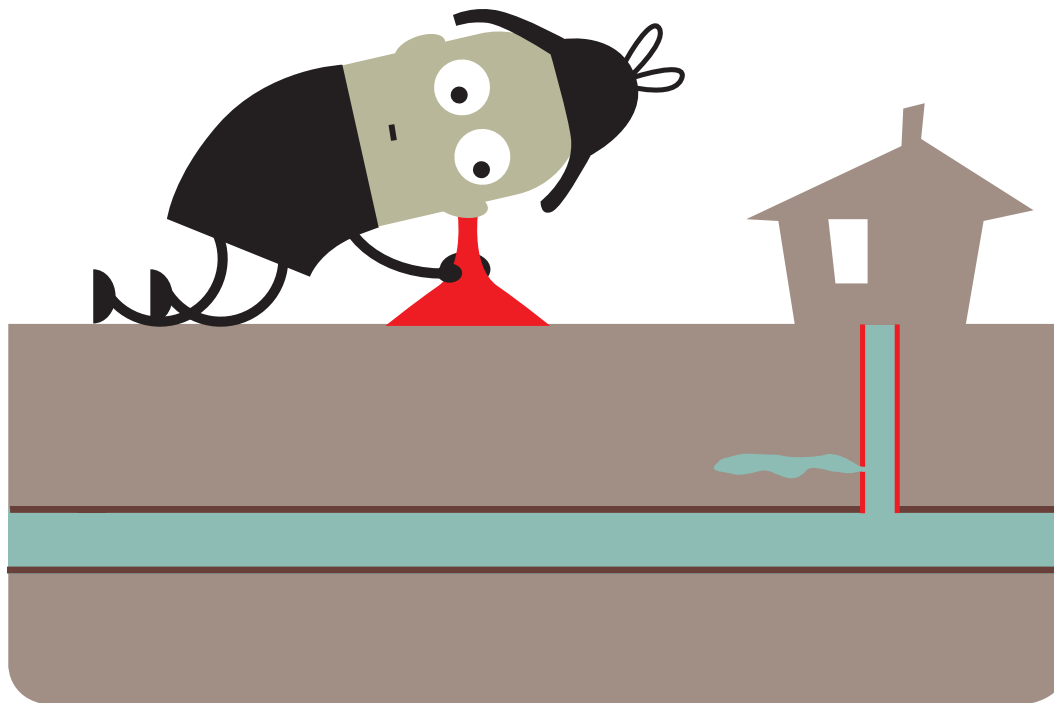
1.



## Akutecksuche reicht nicht

Rohrbrüche werden in Deutschland meistens bei größeren akuten Störungen gesucht und repariert. Ein systematisches Vorgehen ist eher selten. Aber nur dadurch lassen sich mittlere und kleine Lecks ausspüren, die lange laufen und große Schäden verursachen können.

2.



## Zu geringe Prüftiefe

Klassische akustische Verfahren wie das Abhören von Schiebern und Hydranten überhören Lecks auf PE-Hausanschlüssen. Erforderlich ist Messempfindlichkeit bis zum einzelnen Wasserzähler und am besten noch darüber hinaus.

3.



## Zu wenig permanente Netzüberwachung

Der beste Indikator für Wasserverluste ist das kontinuierlich gemessene Nachtminimum in verbrauchsschwachen Zeiten. So können Großschäden ebenso erkannt werden wie der schleichende Anstieg des Nachtverbrauchs durch Langläufer. Viele Zonen aber sind noch zu groß und müssten unterteilt werden und benötigen moderne Mess-, Übertragungs- und Auswertungstechnik.

4.



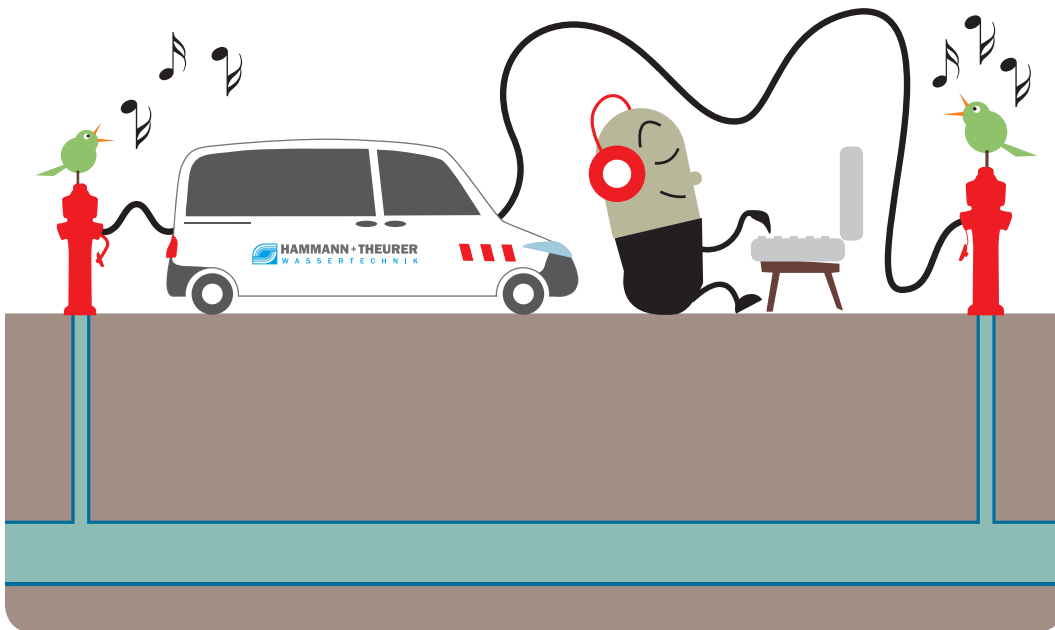
## Smarte Ortungsverfahren werden überschätzt

Der deutsche Markt ist gut bestückt mit Herstellern von Geräuschloggern aller Qualitätsstufen. Diese überwachen nachts akustisch Trinkwassernetze - vermeintlich ohne Aufwand für die Betreiber. Diese Systeme finden Schäden, aber lassen auch vieles liegen. Sie machen den Betreibern mehr Arbeit als erwartet und haben einen sehr hohen Investitions- und Erneuerungsbedarf.

5.

## PVC- und PE-Leitungen sorgen für immer mehr Probleme

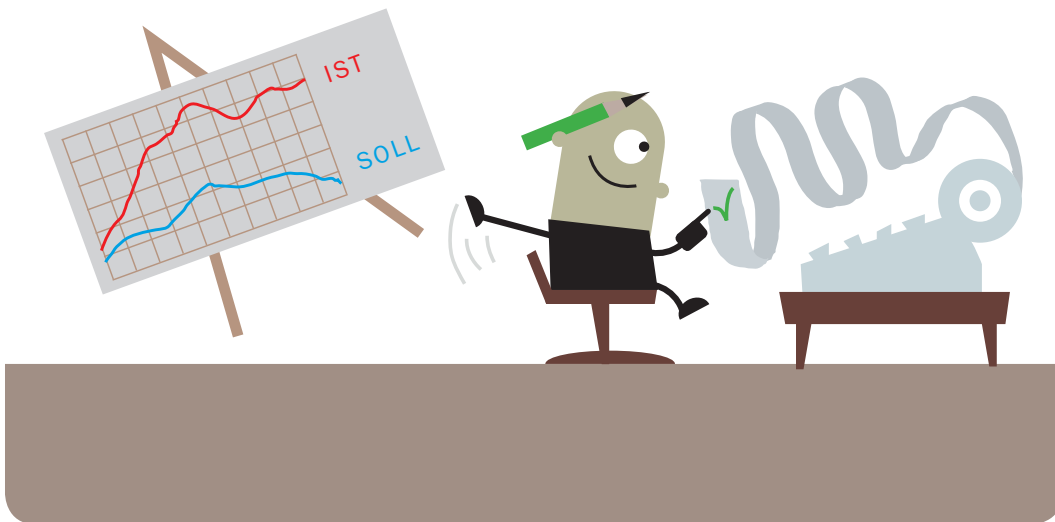
In der Vergangenheit wurden die meisten Lecks und Rohrbrüche auf den älteren Guss- und Stahlleitungen gefunden. PVC- und PE-Leitungen waren eher unauffällig. Vor allem PVC kommt jetzt in die Jahre und wird spröde. Schäden auf nicht-metallischen Leitungen sind besonders schwer zu finden, weil die Schallübertragung gedämpft ist. Da hilft entweder die klassische Methode der mobilen Zuflussmessungen oder High-Tech in Form von Wasserschall-Korrelation.



**6.**

## Wasserverluste – kleingeredet oder schöngerechnet

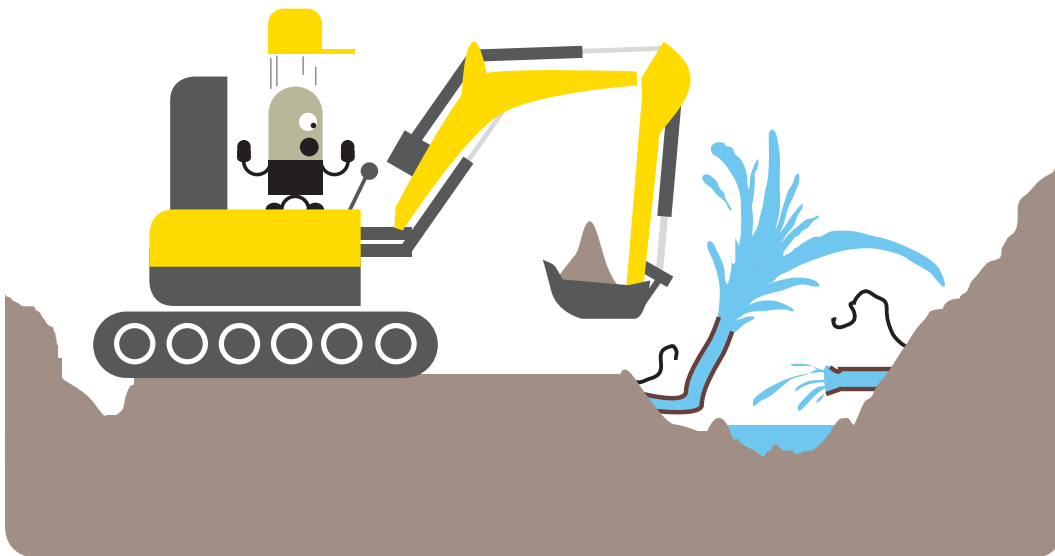
„Alles halb so schlimm!“ Noch gibt es in Deutschland genügend Trinkwasser und die Gestehungskosten sind vielerorts gering. Das ändert sich aber gerade. Versorgungssicherheit für alle Kunden ist eine hohe Anforderung. Hinzu kommt der Werterhalt des Anlagevermögens Trinkwassernetz, der nur mit niedrigen Verlusten gewährleistet ist. Und schließlich geht es um Energieverschwendung, wenn Wasser in Mengen aufgebracht und gepumpt werden muss und dann nicht beim Kunden ankommt.



**7.**

## Zu wenig Netzsanierungen nach Schadensbilanz

Jede Infrastruktur muss erneuert werden. Schäden im Netz geben Aufschluss darüber, was und wo ausgetauscht werden muss. Dagegen stehen aber die Anforderungen von Straßenbau und Kanalsanierung. Hier müsste besser koordiniert und konsequent erneuert werden, nicht nur die Hauptleitungen, sondern auch die Hausanschlüsse.





# Ein Vortrag der Hammann + Theurer Wassertechnik GmbH

Hamman + Theurer  
Wassertechnik GmbH  
Niederlassung München  
Pippingerstraße 141 b  
81247 München

Telefon 089 81 03 97 92  
Telefax 089 89 13 78 11  
[info@hptwt.de](mailto:info@hptwt.de)  
[www.hptwt.de](http://www.hptwt.de)

Illustrationen: Nikolas Hönig

